


[Beobachtungen](#)
[Säugetiere der Schweiz](#)
[News und Infos](#)
[Projektinformationen](#)
[Startseite](#) » [Tiere im Siedlungsraum](#) » [Hasenartige](#)
[Anmelden](#) | [Suche](#)
[Spuren im Schnee](#)
[Aktion Siebenschläfer](#)
[Aktion Murmeltier](#)
[Aktion Feldhase](#)
[Projekt "Igel gesucht"](#)
[Eichhörnchen, welche Farbe hat dein Pelz?](#)
[Säugetiere der Schweiz](#)
[Raubtiere](#)
[Huftiere](#)
[Fledermäuse](#)
[Insektenfresser](#)
[Nagetiere](#)
[Hasenartige](#)
[Feldhase](#)
[Schneehase](#)
[Wildkaninchen](#)

Feldhase

Lepus europaeus



© M. Bächler / wisent.ch

Lebensraum



Biologie **Galerie** **Beobachtungstipps** **Für ein gutes Miteinander**

Der Feldhase ist dank seines Körperbaus (stark entwickelte Hinterpfoten, großes Herz) ein Ausdauerläufer; hohe Spitzengeschwindigkeiten (70 km/h). Kann sich bei Gefahr auch bewegungslos auf den Boden ducken und bleibt dank Tarnfärbung oft vollkommen unbemerkt. Gräbt keine Baue, sondern ruht in Gebüsch oder Bodenmulden. Vegetarische Ernährung. Fortpflanzungszeit von Februar bis in den Herbst, 3–5 Würfe pro Jahr mit 2–4 Jungen pro Wurf. Keine Territorien, Aktionsgebiete 10–20 ha, z. T. bis 500 ha. Bestandesgefährdende Faktoren sind in erster Linie wegen der Intensivierung der Landwirtschaft und der Zerstückelung des Lebensraums durch Straßen und andere Hindernisse.

Erkennungsmerkmale

Braungraues, auf der Bauchseite helles Fell. Ohren mit schwarzen Spitzen. Schwanzoberseite schwarz.

Lebensraum

In lichten Wäldern, auf Waldlichtungen, in offenem Gelände und landwirtschaftlich genutzten Flächen an Waldrändern und Hecken, auf Brachflächen.

Gefährdungsgrad

gefährdet

Ähnliche Arten

Andere Hasenartige sind das Wildkaninchen und der Schneehase. Der Schneehase ist ein Bewohner höherer Lagen, allerdings kommt es vereinzelt zu Hybridisierung (Kreuzung) zwischen den Arten. Kreuzungen zwischen Feldhase und Wildkaninchen sind auf Grund ihrer unterschiedlichen Chromosomenanzahl nicht möglich.

Maße

Kopf-Rumpf-Länge 48–67 cm, Ohren 8–10 cm, Gewicht 3–5 kg.

Aktivitätszeit

Ganzjährig aktiv, vorwiegend in der Dämmerung und nachts.

[Beobachtung eintragen](#)

Text wurde mit freundlicher Genehmigung vom Haupt Verlag aus dem Buch [Stadtfauna](#) übernommen.



Diese Webseite nutzt die externen Dienste (Google Maps, Google Analytics) und verwendet Cookies zur Verbesserung der Benutzbarkeit.

Ich bin einverstanden, dass diese Dienste genutzt und gegebenenfalls Angaben an diese Dienste weitergeleitet werden. Weitere Informationen

Ja, ich stimme zu


[Beobachtungen](#)
[Säugetiere der Schweiz](#)
[News und Infos](#)
[Projektinformationen](#)
[Startseite](#) » [Tiere im Siedlungsraum](#) » [Hasenartige](#)
[Anmelden](#) | [Suche](#)
[Spuren im Schnee](#)
[Aktion Siebenschläfer](#)
[Aktion Murmeltier](#)
[Aktion Feldhase](#)
[Projekt "Igel gesucht"](#)
[Eichhörnchen, welche Farbe hat dein Pelz?](#)
[Säugetiere der Schweiz](#)
[Raubtiere](#)
[Huftiere](#)
[Fledermäuse](#)
[Insektenfresser](#)
[Nagetiere](#)
[Hasenartige](#)
[Feldhase](#)
[Schneehase](#)
[Wildkaninchen](#)

Schneehase

Lepus timidus

[Lebensraum](#)


© Marc Begert / wildenachbarn.ch



[Biologie](#) [Galerie](#) [Beobachtungstipps](#) [Für ein gutes Miteinander](#)

Der Schneehase ist bestens an harte Winterbedingungen angepasst. Seine grossen, stark behaarten Pfoten funktionieren wie Schneeschuhe. Ohren und Schwanz sind zur Reduzierung des Wärmeverlustes kürzer als beim Feldhasen. Durch den jahreszeitlichen Wechsel der Fellfarbe ist er auch im Schnee perfekt getarnt. Er gräbt keine Baue, sondern ruht zwischen Steinen, unter Wurzelstöcken, Zwergsträuchern u.ä. Vegetarische Ernährung. Fortpflanzungszeit von Ende April bis im Sommer, 1-3 Würfe pro Jahr mit 1-3 Jungen pro Wurf. Keine Territorien, Aktionsgebiete bis 30 ha. Die fortschreitende Klimaerwärmung könnte den Lebensraum des Schneehasen nach oben schieben und längerfristig zu seinem Verschwinden führen.

Erkennungsmerkmale

Fell im Sommer graubraun und im Winter weiss. Ohren mittellang mit schwarzen Spitzen. Schwanz einheitlich weiss gefärbt.

Lebensraum

Auf halboffenen Flächen im Waldgrenzbereich bis 3800 m.

Gefährdungsgrad

Nicht gefährdet

Ähnliche Arten

Andere einheimische Hasenartige sind das Wildkaninchen und der Feldhase. Der Feldhase bewohnt hauptsächlich Feld, Wald und Wiesen in tieferen Lagen. Vereinzelt kommt es jedoch zu Hybridisierung (Kreuzung) zwischen den Arten. Kreuzungen zwischen Feldhase und Wildkaninchen sind auf Grund ihrer unterschiedlichen Chromosomenanzahl nicht möglich.

Maße

Kopf-Rumpf-Länge 48–60 cm, Ohren 8–9.5 cm, Gewicht 1.5–3.5 kg.

Aktivitätszeit

Ganzjährig aktiv, vorwiegend in der Dämmerung und nachts.

[Beobachtung eintragen](#)

Text wurde mit freundlicher Genehmigung vom Haupt Verlag aus dem Buch [Stadtfauna](#) übernommen.



Diese Webseite nutzt die externen Dienste (Google Maps, Google Analytics) und verwendet Cookies zur Verbesserung der Benutzbarkeit.

Ich bin einverstanden, dass diese Dienste genutzt und gegebenenfalls Angaben an diese Dienste weitergeleitet werden. Weitere Informationen

Ja, ich stimme zu